

nach seinen drei Seiten hin — nach der theoretischen, der politischen und der praktisch-ökonomischen (Widerstand gegen die Kapitalisten) — im Einklang und Zusammenhang und planmäßig geführt<sup>1</sup> werden muß.

Die **Notwendigkeit der planmäßigen Führung des ideologischen Klassenkampfes** resultiert vor allem aus der wachsenden Größe der Aufgaben, die von der Arbeiterklasse gelöst werden müssen, aus den neuen, höheren Ansprüchen, die das Bewußtsein der Massen an die ideologische Arbeit stellt, und aus der Verschärfung der ideologischen Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus in unserer Zeit.

In der Gegenwart ist der ideologische Kampf in die **große zentrale Aufgabe eingeordnet**, die Politik der Konfrontation und Vorbereitung eines atomaren Krieges durch die aggressivsten Kräfte des Imperialismus zu stoppen und alle am Frieden interessierten Kräfte zu gemeinsamen Aktionen zusammenzuführen und den Frieden zu sichern. Das erfordert die Auseinandersetzung mit allen Erscheinungsformen des auf die Spaltung der Friedenskräfte gerichteten Antikommunismus ebenso wie die Entlarvung aller Doktrinen zur Rechtfertigung imperialistischer Gewaltpolitik. „Die neuen Dimensionen der ideologischen Kriegsvorbereitung sind nicht nur gegen die Sowjetunion und die anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft gerichtet; sie sollen nicht nur den ‚Nachrüstern‘ die Begründung für ihre Hochrüstung liefern, sondern sie sollen zugleich der Rechtfertigung aller Gebrechen und Verbrechen, alles Antihumanen dienen, das der gegenwärtige Imperialismus nach innen und außen hervorbringt.“<sup>2</sup> Das Scheitern der ideologischen Kriegsvorbereitung ist von der Wirksamkeit des ideologischen Kampfes der Kommunisten in aller Welt entscheidend abhängig.

Diese aktuellen Aufgaben sind in die **grundlegende Zielstellung des ideologischen Klassenkampfes** der kommunistischen und Arbeiterparteien eingeordnet, die darin besteht,

- der Arbeiterklasse und auch anderen Werktätigen ein wissenschaftliches Bewußtsein ihrer Lage, ihrer Interessen, ihrer Aufgaben und der Wege zur Lösung dieser Aufgaben zu vermitteln, d.h. den Einfluß der bürgerlichen, reformistischen und revisionistischen Ideologie zu überwinden;
  - der Arbeiterklasse und auch anderen Werktätigen anhand ihrer eigenen Erfahrungen das Bewußtsein zu vermitteln, daß sie die Kraft haben, die Lage im eigenen Interesse zu verändern und daß sie dazu ihre eigene Staatsmacht errichten, festigen und verteidigen müssen;
  - der Arbeiterklasse und auch anderen Werktätigen anhand eigener Erfahrungen das Bewußtsein zu vermitteln, daß der zur gesellschaftlichen Realität gewordene Sozialismus ihre wichtigste Errungenschaft und die Hauptkraft des Friedens ist, die es weiter zu stärken gilt.
- Der ideologische Kampf ist, solange es antagonistische Klassen gibt, eine Gesetz-

1 Friedrich Engels: Vorbemerkung zu „Der Deutsche Bauernkrieg“, (Ausgabe 1870 und 1875). In: Marx/Engels: Werke, Bd. 7, S. 541.

2 Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1981, S. 17.